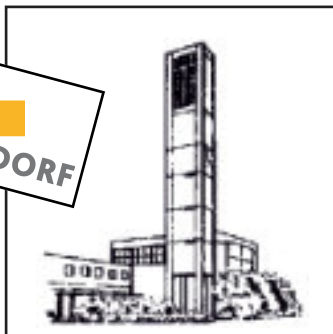




evangelisch
IN DÜSSELDORF



EV. KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF-BENRATH

06 – 08
2021



Gemeindebrief
Klammer



„Er ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Als er nun auferstanden war von den Toten, dachten seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte. *Joh 2,22*

„Er ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden“, steht da auf dem Gehweg. In bunten Kreidebuchstaben verkündet der Bürgersteig bei meinem täglichen Spaziergang auf einmal die Auferstehung Jesu. Es ist kurz nach Ostern 2020. Zuvor hatte ich ein sehr einsames Ostern verbracht, nur meine Mutter mit Abstand in einem Park getroffen. Das erste Mal seit Wochen, dass ich einen mir lieben Menschen außerhalb von Skype, Zoom und Co. gesehen hatte. „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Selten hat mich eine Botschaft aus der Bibel so sehr ins Mark getroffen, selten hat ein Spruch der Bibel von mir eine solche Aufmerksamkeit bekommen. Aber da steht er nun vor mir auf dem Gehweg. Über Nacht aufgetaucht, wie auch das Grab über Nacht seine Welten und Zeiten verändernde Transformation vollzog.

Dieser Ausruf verkündet nicht nur die Botschaft der Auferstehung, er verkündet auch Hoffnung. Hoffnung, die größer ist als weltliche Kontakteinschränkungen. „Es wird weitergehen“, sagt der Ausspruch. Nicht nur zu den Jüngern, die nach der Kreuzigung des Messias weder ein noch aus wussten. Wohin soll

jetzt der Weg führen? Vieles ist ungewiss in diesen Tagen. Aber eines ist klar: Es geht immer weiter vorwärts. Ein weiteres Jahr ist vergangen. „Er ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden“, klingt es vollmundig in der Kirche. Was vor einem Jahr noch undenkbar war, ist eingetreten. Ostergottesdienste, Familienbesuche. Alles mit Abstand, aber dennoch mit Hoffnung. Erfüllter Hoffnung und neuer Hoffnung. Neuer Hoffnung auf eine Zeit danach. Osterspaziergang 2021. Wieder hat jemand voller österlicher Freude die Botschaft der Auferstehung im Viertel um meinen Wohnort auf den Gehweg geschrieben. Man möchte ergänzend darunter schreiben: „Es wird alles gut.“

Laura Klesper



(Foto: Laura Klesper)



„Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!“ – 2 Kön 19,16“

INHALT

Verteilung der Gemeindebriefe	5
Hygiene- und Schutzkonzept	8
Café 65+	14
Stadtradeln	15
Promi-Dinner	19
Meditatives Malen nach Psalmen	19
Konfis „JAHRGANG CORONA“	20
centrum <i>plus</i> „Café Pause“	21
Flyerangebot „Trauernetz“	22
Krabbelgottesdienst	23
Kindergottesdienst	23
Tauferinnerungsaktion	24
Theologisches Thema „Taufe“	25
Entpflichtung Pfarrerin Nieland-Schuller	30

Ständige Rubriken:

Andacht 2, Editorial 4, Bericht aus dem Presbyterium 5, Kinderklammer 6, Ein Kessel Bunt 7, 3-Fragen 9, Familienzentrum 10/11, Jugendarbeit 12/13, Gemeindefrühstück 14, Gottesdienstplan 16/17, Kirchenmusik 18, Kasualien 26/27, Treffpunkt Gemeinde 28/29, Gott und die Welt 31, Kontakt 32

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Gemeindebrief „Klammer“

Redaktionskreis im Auftrag des Presbyteriums. Mitglieder: Christoph Breer, Axel Ditteney-Botzen, Brigitte Heinrich, Jürgen Mayer, Hans Niemann, Markus Ruchter, Florian Specht.

An dieser Ausgabe wirkten weiterhin mit: Angela Breer, Joachim Flören (Kasualien), Markus Fricke (Administration), Doris Gerwinn-Langner, Hans-Peter Postel (Lektorat), Silvia Hanraths, Bernhard Klinzing, Laura Klesper, Sandra Ludes, Roswitha Munk, Iris Pütz, Nadine Ruchter, Konrad Truppel, Christine Wilkes, Gregor Weyer (Lektorat).

Kontakt: benrath@evdus.de

Druck: Gemeindebrief-Druckerei,
Groß Oesingen.

Auflage: 4.700

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12.07.2021



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

meine Frau hat heute ihre erste Impfung gegen das Coronavirus erhalten. Ein kleiner Piks, eine Dosis Impfstoff gegen die Angst, andere Menschen als Überträger anzustecken oder gar selbst schwer zu erkranken. Wir sind überzeugt, dass das wirksam sein wird und werden Werbung machen für die Corona-Schutzimpfung. Später am selben Tag kommt das Gespräch auf das noch ausstehende Editorial dieser „Klammer“. In Sekundenschnelle entwickelt sich die Idee für's Thema.

Wie schön wäre das: Eine Dosis Glauben, einfach verabreicht mit einer Spritze. Und wie weggewischt wären Zweifel und Angst. Zweifel an der frohen Botschaft oder die Angst vor dem Tod. Gestärkt vom Serum des christlichen Glaubens machen wir Werbung für unsere Überzeugung, und die Menschen kommen in Scharen in die Kirchen, so wie wir das vor ein paar Stunden im Impfzentrum erlebt haben.

Glaube ist keine Wissenschaft. Erfolge sind nicht mit Zahlen und Statistiken zu

untermauern. Gefühle wie Geborgenheit und Vertrauen, Liebe und Zuversicht, Hoffnung und Verbundenheit können nicht gemessen werden. Und doch werden sie sichtbar und wirken nachhaltig durch unser Handeln als Christen. Wenn wir es schaffen, andere Menschen mit unserem Glauben anzustecken, wird er zum Mittel gegen Zweifel und Angst – ganz ohne Risiken und Nebenwirkungen, Tests und Kontaktnachverfolgungen.

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“
Hebräer 11, 1

Ich wünsche Ihnen im Namen des Redaktionsausschusses Geduld, Zuversicht und Gesundheit!

Viele Grüße
Ihr Axel Ditteney-Botzen



(Foto: Axel Ditteney-Botzen)



Warnung zu COVID-19

Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite (www.evangelisch-benrath.de) oder vom Gemeindebüro (☎ 718 24 00).



Bericht aus dem Presbyterium



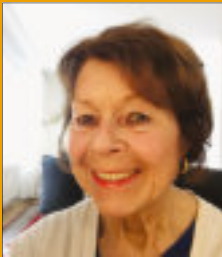
Leider legt das Corona-Virus immer noch fast das gesamte Gemeindeleben lahm. Das Presbyterium hat sich aber dazu entschlossen, die Gottesdienste unter Einhaltung der Hygienevorschriften bis zu einem Inzidenzwert von 150 stattfinden zu lassen, so weit der aktuelle Stand. Das kann aber natürlich sei-

tens der Kirchenleitung oder den Kommunen widerrufen werden.

Die Gremien, angefangen von den Ausschüssen über das Presbyterium bis hin zur Synode, können leider nur als Videokonferenzen stattfinden. Es ist gut, dass es dieses Medium gibt, aber die persönliche Begegnung fehlt vielen doch.

Zu guter Letzt: Der Vertrag mit der Ambassadors-Gemeinde über die Nutzung der Anbetungskirche konnte endlich abgeschlossen werden.

Jürgen Mayer



Verteilung der Gemeindebriefe

Über 20 Jahre lang hat Frau Erna Wiesemann die Verteilung der Gemeindebriefe koordiniert und möchte nun, wie Sie alle wissen, diese Arbeit abgeben. Ich meinerseits möchte in unserer Gemeinde aktiv werden und freue mich auf diese neue Aufgabe.

Ich war über 30 Jahre am Annette-Gymnasium tätig und habe dort Französisch und Chemie unterrichtet. Anfangs wohnte ich auch mit meiner Familie in Benrath; meine beiden Töchter sind in der Dankeskirche von Pfarrer Gerstenberg getauft worden. Später zogen wir aber nach Langenfeld und vor 15 Jahren nach Mülheim an der Ruhr. Meine Töchter wohnen jetzt in Trier bzw. in der Nähe von Hamburg, wo ich sie häufig besuche.

Nach dem Tod meines Mannes im Jahr 2018 bin ich zurück nach Benrath gekommen und bin sehr froh über die gepflegte und landschaftlich reizvolle Umgebung. Auch der Kontakt zu ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ist eine wichtige Komponente meines Lebens.

Frau Wiesemann hat mich sehr sorgfältig in meine Aufgabe eingewiesen und ich hoffe, dass ich ihre Arbeit mit ähnlichem Erfolg weiterführen kann.

Bis dahin wünsche ich uns eine gute Zusammenarbeit !
Bleiben Sie bitte gesund!

Doris Gerwin-Langner

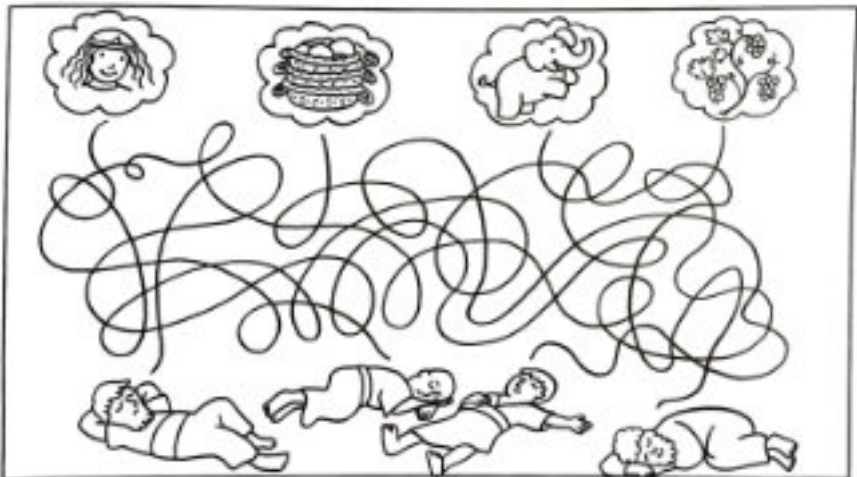


Kinder

klammer



Auf einer Hochzeitsfeier geht der Wein aus. Da macht Jesus Wasser zu Wein. (Johannes 2, 1-12) Finde die neun lustigen Fehler, die sich im Bild eingeschlichen haben.



Im Gefängnis trifft Josef den Bäcker und den Mundschenk des Pharaos. Josef sagt ihnen, was Ihre Träume bedeuten. (1. Moses 40, 1-23) Wer ist der Bäcker (Brotkorb) und wer ist der Mundschenk (Trauben)?



Ein Kessel

Buntes





Zum Hygiene- und Schutzkonzept unserer Gemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Benrath möchte auch in Corona-Zeiten in verantwortungsvoller Weise das Wort Gottes verkündigen und möglichst Präsenzgottesdienste mit der Gemeinde feiern. Zu diesem Zweck sind leider immer wieder – z.T. sehr kurzfristige – Anpassungen nötig. Wie Sie mitbekommen haben, sind nicht nur in Bund und Land, sondern auch in der Gemeinde immer wieder Anpassungen, Schließungen und Öffnungen der Kirche und von einzelnen Gemeindeveranstaltungen vorgekommen. Das Presbyterium hat sich stets mit den (tages)aktuellen Regelungen und Erkenntnissen auseinandergesetzt und diese für das Gemeindeleben umgesetzt. In Düsseldorf gab und gibt es regelmäßig Video-Konferenzen der Leitung des Kirchenkreises mit den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Presbyterien, die 1–4x monatlich tag(t)en, um über die aktuellen Maßnahmen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und über das weitere Vorgehen in den einzelnen Gemeinden zu sprechen. In den vielen Düsseldorfer Gemeinden gibt es unterschiedliche Möglichkeiten (der Belüftung, Zu- und Abgängen in Kirchen und Gemeindezentren usw.) und daher auch verschiedene Maßnahmen, Feiern und Absagen von Präsenzgottesdiensten.

Um auch kurzfristig handeln zu können, hat das Presbyterium einen Personen-

kreis (Vorsitzende, Pfarrer, Kirchmeister – darunter ein Arzt – und Küster) beauftragt, der nötige Anpassungen berät, so dass Änderungen auch zwischen den Sitzungsterminen beschlossen werden können. Das führte dazu, dass Gottesdienste kurzfristig abgesagt werden mussten und zur Unsicherheit, ob Gottesdienste stattfinden – oder nicht. Alle Änderungen haben wir immer zeitnah auf unserer Homepage (evangelisch-benrath.de) kommuniziert. Gerne können Sie aber auch telefonisch im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern nachfragen.

In der Zeit, als keine Präsenzgottesdienste stattfanden, haben wir die Kirche(n) zur Mittagszeit geöffnet und Kurzandachten oder ein Mittagsgebet für die Stadt und die Welt gehalten.

Um in Präsenzgottesdiensten das Heilige Abendmahl coronakonform feiern zu können, haben wir Einzelkelche angeschafft, die, wie in der Gastronomie üblich, mit Mundschutz und desinfizierten Händen der Vorbereitenden mit Saft oder Wein gefüllt werden und auf die dann die Hostie gelegt wird. Das Abendmahl wird dann in den Reihen empfangen.

Wir werden weiter – mit aller gebotenen Vorsicht – versuchen, Angebote zu schaffen und dabei die nötigen Maßnahmen berücksichtigen.

Florian Specht



3 Fragen an Peter Salm

Die Gemeinde „verklammern“



Peter Salm

1. Können Sie einige Worte zu Ihrer Person sagen?

Geboren und aufgewachsen in Lahr/Schwarzwald, Studium der Theologie in Basel und Heidelberg, aber nur Schreiberling geworden. Nach Stationen in Karlsruhe und Memmingen in Düsseldorf gelandet und geblieben, seit fünf Jahren in Urdenbach wohnhaft, aber mittlerweile zur Benrather Gemeinde gehörig. Verheiratet. Ich verdiene mein Geld als Solo-Selbständiger, in der Hauptsache als freier Journalist. Mein auffälligstes Hobby: Geschichte nicht

nur anhand von Büchern im Kopf zu durchreisen, sondern sie zu vergegenwärtigen und in der Mittelalter-Szene mit allen Sinnen zu erleben.

2. Wo sind Sie hier in der Gemeinde engagiert?

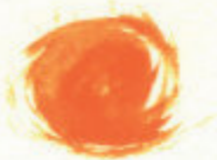
Kaum der Rede wert! Ich bin ein einfaches Gemeindeglied und leiste nur den bescheidenen Dienst, in der Schloßallee die „Klammer“ auszutragen. Was als Ferienvertretung begann, belegt übrigens schön die Gültigkeit des Satzes von der Beständigkeit des Provisoriums.

3. Wo sehen Sie Ihren Platz in der Gemeinde?

Im Gottesdienst meistens ziemlich weit vorn, da ich keine Berührungsängste habe. Und das lieber im Komplettgottesdienst mit Sakrament als in kurzliturgischen Sparformen. Woraus man erkennen kann, dass ich im evangelischen Spektrum auf der lutherischen Seite verortet bin.

Jürgen Mayer

Anzeige



TIM ENGELS
RECHTSANWALT

FRITZ - ERLER - STR. 20
40595 DÜSSELDORF
Tel.: 0211-70 20 48
und 70 63 27
FAX: 0211 - 70 90 553
BÜROZEIT:
MONTAG BIS DONNERSTAG
9-18 UHR
FREITAG : 9-15 Uhr



Familienzentrum Benrath

Elterncafe

Unser offenes Elterncafé findet jeden 3. Montag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr in der Calvinstrasse 1 statt. In diesem offenen Treff können sich ihre Kinder beim Spielen vergnügen, während die Eltern Zeit finden, Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Themen des Familienalltags auszutauschen. Mehrmals im Jahr steht das Elterncafe auch unter einem Motto. Am 21. Juni 2021 ist unser Thema „Kinderrechte“.

(Foto: Iris Pütz)



Spielgruppe „Windelzwerge“

Haben Sie Lust, sich mit Gleichgesinnten zu treffen? Unsere offene und selbstorganisierte Spielgruppe trifft sich in Eigeninitiative und ist für neue Teilnehmer/innen offen. Freunde gewinnen und Kontakte knüpfen zu anderen Eltern mit gleichaltrigen Kindern stehen an oberster Stelle. Eingeladen

sind alle Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern. Die Spielgruppe findet jeden Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr statt.

Der Zauberkoffer Mathematik für kleine Entdecker (für Eltern und Kinder von 4 bis 6 Jahren).

In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner „efa“ bieten wir diese Eltern-Kind-Veranstaltung am Samstag, 26. Juni 2021 von 10.30 – 12.45 Uhr an.

Im Vordergrund steht der Spaß und die Neugier fördern an altersentsprechenden Themen der Mathematik. Eltern können Anregungen für den Alltag mit ihren Kindern sammeln. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich über die „efa“, Ev. Familienbildung in Düsseldorf, Tel. 0211-600282-0.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 0211/716780 notwendig. Hier können weitere Informationen über den Ablauf usw. erfragt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Iris Pütz



Familienzentrum Hassels

Besuch vom Aquazoo

Ein ungewöhnliches Kita-Jahr geht zu Ende.

Ein komplettes Kita-Jahr haben wir nun völlig anders erlebt, als wir es bisher gewohnt waren.

Nachdem anfangs viele Ideen und Aktionen verworfen werden mussten, wurden inzwischen Alternativen entwickelt, um den Kindern auch während der Pandemie eine schöne Kita-Zeit zu ermöglichen.

Besonders lagen uns unsere Maxi-Kinder am Herzen, die das letzte Jahr in ihrer Kita erleben und im Sommer in die Schule wechseln. Ausflüge konnten wir nicht ermöglichen, also mussten die Aktionen zu uns kommen. So kam ein AWISTA-Mitarbeiter, um mit den Kindern einen Mini-Kompost anzulegen. Außerdem war der Aquazoo mit Tieren aus dem Regenwald da, wobei die Kinder hautnah Insekten und Reptilien erleben durften! Der Fußgänger-Führerschein wird wie jedes Jahr von der Polizei abgenommen, und die Puppenbühne kommt per Video zu uns!

Weitere Aktionen sind in Planung, und wir sind sicher, dass auch in diesem Jahr die Kinder eine Menge erleben und erfahren können. Auch die Schulen entwickeln Formate, um erste Kontakte mit den zukünftigen Schulkindern noch in der Kita-Zeit ermöglichen zu können.



(Foto: Frau Klein)

Es ist eine neue Normalität im Kita-Alltag eingetreten, und doch hoffen wir, bald wieder Ausflüge in die weitere Umgebung unternehmen zu können.

Bis es aber soweit ist, können wir sicher sein, dass die Kinder für sich das Beste aus jeder Situation holen, auch wenn die Möglichkeiten uns begrenzt erscheinen.

Di. 22. Juni 2021, 14.30 – 16.30 Uhr

Themen-Elterncafé online:

„Wie schaffe ich Übergänge?“

Frau Daoudi, AWO Familienberatung

Anmeldung über

Kita.Hasselsstrasse@
diakonie-duesseldorf.de

Roswitha Munk



Kreise der Gemeinde: Jugendarbeit

Liebe Jugendliche, liebe Kids,

noch sind wir Mitte April im Lockdown – ich kann nicht abschätzen, was erlaubt sein wird, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, und was weiter online stattfindet.

Aber hier der Ausblick:

Wir treffen uns donnerstags mit Kindern ab 10 Jahren online per „Zoom“ von 17.00 – 18.00 Uhr zum Spielen, Quatschen, Backen – ja genau, wir haben schon Cake Pops und „kalte Schnauze“ gemeinsam online hergestellt. Für mich von Vorteil, denn: ich musste nur die eigene Küche aufräumen!



Ich freue mich aber auch schon auf etwas chaotischeres, gemeinsames Hantieren in der Küche und das leckere Essen danach!

Im Sommer werden wir für zwei Wochen mit Jugendlichen ab 12 Jahren nach Grömitz fahren. Wer Interesse hat, meldet sich bitte schnellstmöglich an. Es kann allerdings auch sein, dass die Plätze dann schon vergeben sind.

Aber der Herbst kommt ja auch irgendwann ... Ich möchte gern mit Jugendlichen ab 12 Jahren für fünf Tage nach München fahren, in der ersten Woche der Herbstferien. Genauere Infos können Interessierte kurz vor den Sommerferien bei mir bekommen.

Und der Rückblick:

In den Osterferien durfte ich für zwei



kleine Kindergruppen jeweils vormittags ein Ferienprogramm gestalten, gemeinsam mit Konrad Truppel und Björn Tenbrink. Es war sehr schön, mal wieder „richtig“ mit Kindern zu reden, zu spielen und draußen Verstecken zu spielen oder auch mit Ostereiern ein Chaos-Spiel zu machen. Auch physikalische Experimente mit Fingerspitzengefühl für Draht und Kartoffeln waren sehr angesagt. Das Highlight der ersten Woche war für alle, mal mit Pfarrer Specht hinter die Kirchturmuhre zu blicken!

Mit lieben Grüßen,
eure Jugendleiterin *Tine Wilkes*

(Fotos: Tine Wilkes)



Kreise der Gemeinde: Jugendarbeit

Ein Rückblick aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Benrath.

Neue Öffnungszeiten

Bis Ende März fanden viele spannende Online-Angebote aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Benrath statt.

Sogar die Holzwerkstatt konnten wir Online fortführen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir u. a. Insektenhotels und Hochbeete zusammenbauen können.

(Foto: Konrad Truppel)



Ende März erreichten uns dann großartige Neuigkeiten; und wir konnten in den Osterferien ein Ferienprogramm vor Ort durchführen. In der ersten Woche setzten wir uns mit den Kindern bei der Kinderbibelwoche mit der Frage auseinander, warum wir überhaupt Ostern feiern, und genossen zwischendurch bei Spielen, Spaß und einem Eis das großartige Wetter.

In der zweiten Ferienwoche nahmen wir das Thema Nachhaltigkeit wieder mehr in den Vordergrund. Hier konnten die

Kinder sich entspannen und einige Upcycling-Bastelideen ausprobieren.

Die Jugendlichen hingegen übernahmen unter dem Titel „Entscheide selbst!“ die Gestaltung ihres Ferienprogramms.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels ist noch nicht klar, wann wir wieder wie gewohnt öffnen können. Sobald das jedoch der Fall ist, werden wir dies tun, allerdings mit veränderten Öffnungszeiten:

Mo 15.00 – 19.00 Uhr

Di 15.00 – 19.00 Uhr

Mi 15.00 – 18.00 u. 19.00 – 22.00 Uhr

Do 15.00 – 19.00 Uhr

Fr 15.00 – 18.00 u. 19.00 – 21.00 Uhr

Weitere Informationen über die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Benrath und spannende Blogbeiträge aus unserer Arbeit finden Sie ab sofort auch auf der Website der Evangelischen Jugend Düsseldorf unter dem Link:

https://ejdus.de/einricht_gemeinden/offener-treff-benrath/

Im Namen des Teams der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Benrath grüßt Euch und Sie herzlich,

Konrad Truppel



Gemeindefrühstück

Sonntag, 29. August 2021, um 9.30 Uhr, im Arndtsaal

Erinnern Sie sich? Der Arndtsaal am Sonntagmorgen: gemütliches Stimmengemurmel, Teller klappern, frisches Brot, knusprige Brötchen, Wurst, Käse, Quark, Marmelade, Eier, Obst, Kuchen und über allem der Duft von Tee und Kaffee. Die Pandemie hat uns im letzten Jahr immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir haben die geplanten Termine immer in der Klammer veröffentlicht, und auch in dieser Ausgabe geben wir den nächsten geplanten Termin bekannt. Heute, wo dieser Artikel geschrieben wird, wissen wir jedoch nicht, ob das geplante Frühstück wirklich stattfinden kann.

Wir hoffen und beten, dass die Situation sich bessert. Dann erwarten und freuen wir uns auf Sie am Sonntag, den 29. August 2021, um 9.30 Uhr, im Arndtsaal.

Brigitte Heinrich



(Foto:mruchter)

Das Frühstücksteam Dr. Frauke Hangen-Ortlam, Anita Dally-Nyenhuis, Brigitte Heinrich, Jürgen Ortlam (von links nach rechts) freut sich bereits auf Sie.

Café 65+

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat öffnet – normalerweise – von 15.00 bis 16.00 Uhr im Arndtsaal das Café 65+.

Leider haben wir wegen des Lockdowns pausieren müssen. In unserem Hygiene- und Schutzkonzept orien-

tieren wir uns an den gängigen Vorgaben und den Konzepten der Gastronomie. Ob und wann das Café 65+ wieder öffnet, erfahren Sie in den Abkündigungen, auf unserer Homepage, im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Specht.

Florian Specht



Im Mai gibt's wieder stramme Waden

Stadtradeln startete am 20. Mai, und wir sind mit dabei

Seit dem 20. Mai und bis zum 9. Juni beteiligt sich die Stadt Düsseldorf an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Hier fahren Radelteams mit- und gegeneinander und notieren, wie viele Kilometer sie in dieser Zeit zusammenbekommen. Das soll alle motivieren, ein bisschen mehr Rad zu fahren als sonst und zudem auf den Radverkehr aufmerksam machen. Auch in diesem Jahr gibt es ein Team „Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf Benrath“, in das wir alle Gemeindemitglieder herzlich einladen wollen. Machen Sie mit! Alle, die sich auf ein Fahrrad trauen, sind herzlich eingeladen. Egal, ob Sie 2 oder 200 km/Woche fahren. Zwar können wir leider nicht gemeinsame Touren unternehmen, aber wir planen auch in diesem Jahr an den Wochenenden einige Überraschungen für kleine und große Radler, mit denen wir Sie aufs Rad locken wollen. Dazu gehören sicherlich auch wieder die familientauglichen Schatzsuchen. Neuanmeldungen sind während des gesamten Zeitraums möglich.



(Foto:mruchter)

Anzeige



M. Czogalla
Borchersstrasse 14
40567 Düsseldorf

Mit Druck & Patronen!
Benrather
Büro • KopierService

Tel.: 0211 - 7105949 Fax: 0211 - 7100700
mrczogalla@aol.com

DRUCKPATRONEN		Originals Mo-Na-Service
Canon Brother Lexmark	HP Lenovo Canon	Originals Mo-Na-Service

KOPIEN

Farblaserkopien DIN A4 0,75 €
bis DIN A3

SW-Kopien ab 101 St. 0,08 €

Preis bei größerer Stückzahl nach Absprache

Wir machen auch:

Fixen • Stempel • Bindungen • Scan-Service
Laminieren bis DIN A2 • Visitenkarten
Schreibarbeiten • Einladungen • Flyer •
Drucken von CD, Fotochip, USB-Stick • Tiedruck
Taschen • Notepads • Buttons •
Reklamesachen nach Wunsch

Mo-Fr: 09.30 - 13.30 14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Anmeldung:

<https://www.stadtradeln.de>

Fragen? Dann schreiben Sie bitte eine Mail an: kigo.benrath@evdus.de

Nadine Ruchter



16



Gottesdienste in der Anbetungskirche

Juni

So	30.05.	9.30	Breer	Jubelkonfirmation	
So	06.06.	9.30	Breer		
Sa	12.06.	10.00	Breer	Konfirmation	
So	13.06.	10.00	Breer	Konfirmation	
So	20.06.	9.30	Nieland-Schuller		
So	27.06.	9.30	Breer		

Juli

So	04.07.	9.30	Klinzing		
So	11.07.	9.30	Breer		
So	18.07.	9.30	Specht		
So	25.07.	9.30	Breer		

August

So	01.08.	9.30	Specht		
So	08.08.	9.30	Nieland-Schuller		
So	15.08.	9.30	Specht		
So	22.08.	9.30	Breer		
So	29.08.	9.30	Specht		
So	05.09.	9.30	Nieland-Schuller		



mit Abendmahl

Hinweis: Wir feiern das Heilige Abendmahl
mit Wein UND Saft.

Fam. = Familiengottesdienst



mit Taufgelegenheit



musikalischer Gottesdienst



Gottesdienste in der Dankeskirche

Juni

So	30.05.	11.00	Specht	Jubelkonfirmation / mit Chor	
So	06.06.	11.00	Breer		
So	13.06.	11.00	Specht		
Sa	19.06.	18.00	Specht	Musikalische Vesper: Andy Breuer – Piano-Improvisationen	
So	20.06.	11.00	Nieland-Schuller		
Sa	26.06.	11.00	Specht	Taufgottesdienst	
So	27.06.	11.00	Specht		

Juli

So	04.07.	11.00	Klinzing		
So	11.07.	11.00	Breer		
So	18.07.	11.00	Specht		
So	25.07.	11.00	Breer		

August

So	01.08.	11.00	Specht		
So	08.08.	11.00	Nieland-Schuller		
So	15.08.	11.00	Specht		
Sa	21.08.	18.00	Breer	Musikalische Vesper: Manfred Sander – Viola Solo	
So	22.08.	11.00	Specht		
So	29.08.	11.00	Specht		
		15.00		Krabbelgottesdienst	
So	05.09.	11.00	Nieland-Schuller		



Spannendes auf's Ohr

Abendgottesdienste in Form von musikalischen Vespern

In den von unterschiedlichen Künstlern gestalteten Vespern können wir im Rahmen einer Andacht ein breites Spektrum verschiedener Musikrichtungen in konzertanter Form genießen.

Die Vespers finden grundsätzlich an jedem 3. Samstag um 18.00 Uhr in der Dankeskirche statt:

19. Juni

Klavierimprovisationen und Band

Diesmal dürfen wir uns auf ein besonders vielfältiges Programm freuen:

Im ersten Teil gibt es Klavierimprovisationen von und mit Andy Breuer, einem Musiker mit vielen Talenten und überzeugender christlicher Botschaft. Er entlockt dem Klavier überraschende Melodien und Sounds voller Gefühl und Phantasie, versteht sich aber auch auf mitreißende Rhythmen.

Darüber hinaus erleben wir die Band „Patches“ mit Alva Tripp III am Schlagzeug, dazu Gesang von Genevieve Breuer und Beiträgen von Überraschungsgästen.

Ein Mann am Mischpult garantiert ein ausgewogenes Klangerlebnis.

Im Juli gibt es wegen der Sommerferien keine Vesper.

21. August

Viola solo

Die Vielfalt der barocken Klänge offenbart Manfred Sander meisterhaft mit seiner „warm intonierten“ Viola. Der Bogen erstreckt sich mit feierlichen und tänzerischen Stücken von Georg Philipp Telemann über Johann Sebastian Bach bis zu Heinrich Ignaz Franz von Biber.

Anzeige

Glas + Fenster • Reparatur-Schnelldienst • Schleiferei • Spiegel

24 Stunden Notdienst
0800 - 3 45 54 64
www.glasalarm.de

glasfillinger

Worringer Str. 64, Tel. 02 11 - 66 20 28 | Friedhofstr. 9, Tel. 02 11 - 71 91 20



Promi-Dinner

Abendessen bei „Spechts“

Jedes „Kind Gottes“ ist ein Promi (von lateinisch *prominentia* = hervorragend). Fühlen Sie sich als hervorragende Menschen willkommen, lassen Sie sich verwöhnen und einladen von Renata & Florian Specht, die Sie am Freitag, den 27. August, um 18.30 Uhr am gedeckten Tisch in der Pfarrwohnung zu einem mehrgängigen Abendessen erwarten. Ob allein, zu zweit, als Freunde oder Familie: Reservieren Sie einen oder mehrere der limitierten Plätze.

Wir freuen uns auf Sie!
Renata & Florian Specht.



(Foto: Florian Specht)

Meditatives Malen nach Psalmen

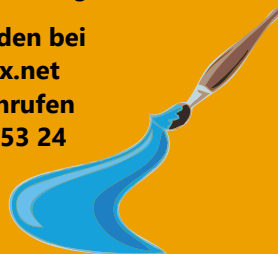
Wer hat Lust, in Gemeinschaft zu malen? Alle sind eingeladen – Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Alleinwohnende, Anfänger und Profis.

Es gibt Ideen und Anregungen für alle, egal ob meditatives Colouring (Ausmalen) oder freies Malen, von Angela Breer.

**Gemeindezentrum Anbetungskirche,
Samstag, 14. August 2021,
10.00 bis 13.00 Uhr.**

Materialien sind vorhanden, die Teilnehmer können aber auch eigene Materialien mitbringen.

**Bitte anmelden bei
abreer@gmx.net
oder kurz anrufen
0211-69 50 53 24**



Wir hoffen, dass es diesmal stattfinden kann!



Unsere Konfis vom „JAHRGANG CORONA“

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020/21 haben Christine Wilkes und ich zu unserem Leidwesen schon nach einigen wenigen Präsenzstunden nur noch Online-Unterricht erteilen können. Inzwischen gibt es zwar recht gute und vielfältige Angebote auf diesem Gebiet, und die Jugendlichen haben sich auch alle Mühe gegeben, dennoch fehlte ihnen natürlich jegliches Gemeinschaftserlebnis in der „3D-Welt“.

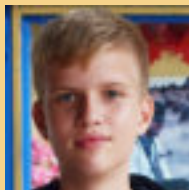
Dennoch hat jeder und jede aus der Gruppe beim Vorstellungsgottesdienst in der Anbetungskirche am 21. März

Interesse an unserem diesjährigen Thema: „Eine Reise durch das Buch der Bücher“ deutlich machen können. Da es ja keine Präsentation der Gesamtgruppe geben konnte, hat jeder und jede einzeln jeweils ein biblisches Buch mit einem farblich gestalteten Comic, einem Plakat und einem kurzen Referat der Gemeinde vorgestellt. Nach dieser gelungenen Präsentation in Anwesenheit mehrerer Vertreter/innen des Presbyteriums stand der Zulassung des Jahrgangs zur Konfirmation am 12. und 13. Juni nichts mehr im Wege.

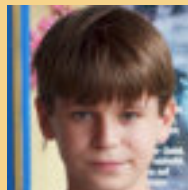
Pfarrer Breer



Alina Suero Alonso



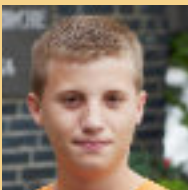
Jano Süther



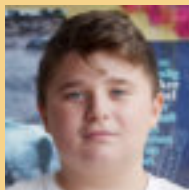
Joel Marx



Jona Bergander



Jonas Böttcher



Lukas Pump tow



Nikol Gegelmann



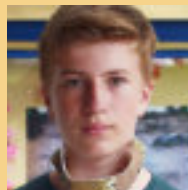
Paul Henschke



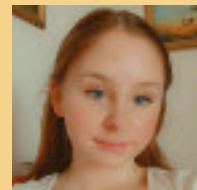
Peer Süther



Sascha Kosych



Tim Meister



Milana Siebert



„Café Pause“

Ein Angebot für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz zu betreuen und zu versorgen ist für Familien eine große zeitliche, körperliche und seelische Herausforderung. Das „Café Pause“ ist ein Betreuungscafé für Menschen mit Demenz. Die fachkundige Leitung und die geschulten Mitarbeiterinnen sorgen umsichtig und liebevoll mit kleinen Ritualen, Erinnerungen an frühere Zeiten, einfachen Denkspielen und kreativen Angeboten für einen abwechslungsreichen Vormittag. Mit einem Personalschlüssel von 1 : 2 ist eine intensive Betreuung gegeben. Pflegenden Angehörigen bietet sich so die Gelegenheit, in dieser Zeit in Ruhe Dinge für sich zu erledigen. Das „Café Pause“ findet immer montags von 10.00 – 13.00 Uhr statt.

Pro Treffen fallen Kosten in Höhe von 38,00 Euro an (inkl. Mittagessen), die mit der Pflegeversicherung in der Regel abgerechnet werden können. Eine An-



(Foto: Sandra Ludes)

meldung ist erforderlich (derzeit sind noch Plätze frei).

Selbstverständlich findet das Angebot unter den aktuell geltenden Regelungen der Coronavirus-Schutzverordnung statt.

Kontakt, Information und Anmeldung

Sandra Ludes

„zentrum *plus*“ Benrath, Calvinstr. 14,

Tel. 0211 996 39 31

sandra.ludes@diakonie-duesseldorf.de

Anzeige



HEINZ ALHORN · FRANK ALHORN

MALERMEISTER

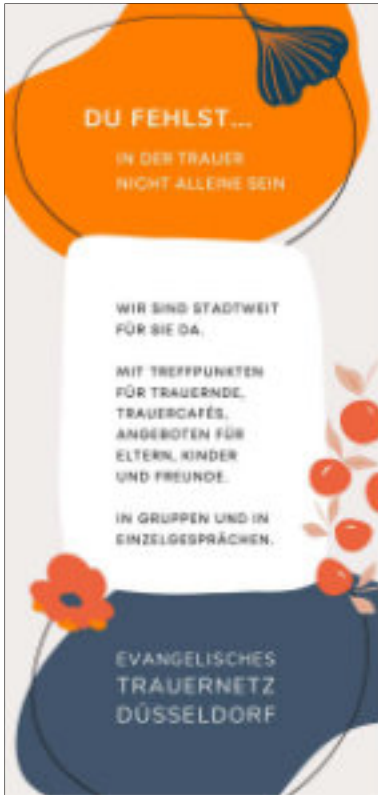
MALER- UND TAPEZIERARBEITEN · FASSADENANSTRICH

Erlanger Str.10, 40597 Düsseldorf (Benrath), Tel. (0211) 71 92 87



Neuer Flyer für Trauernde

„Du fehlst – in der Trauer nicht alleine sein“ ...



... so lautet der Titel eines neuen Flyers des Evangelischen Trauernetzwerkes Düsseldorf, der Trauernden einen Überblick über stadtweite Unterstützungsangebote in dieser Lebenssituation gibt.

Damit niemand seine Trauer allein durchleben muss, gründete sich vor rund 15 Jahren das Evangelische Trauernetzwerk im Kirchenkreis Düsseldorf. Es bündelt kostenfreie Angebote für trauernde Kinder und Erwachsene in der Landeshauptstadt.

Zum Netzwerk gehören sowohl evangelische Kirchengemeinden wie auch die Diakonie in Düsseldorf, die ökumenische Hospizgruppe Kaiserswerth, das Hospiz am EVK, die Notfallseelsorge Düsseldorf und das Psychosoziale Zentrum (PSZ), das mit dem Trauerort an der Bergerkirche eine spezielle Adresse für Flüchtlinge ist, die um ihre Toten fern der Heimat trauern.

Die Angebote für Menschen, die den Tod eines nahen Menschen betrauern, reichen von Trauercafés über Spaziergänge bis hin zu Gruppen- und Einzelgesprächen mit Pfarrerinnen und Pfarrern und ausgebildeten ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen.

Der Flyer für Trauernde von „evangelisch in Düsseldorf“ ist in allen evangelischen Kirchengemeinden in Düsseldorf und im Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf-Carlstadt sowie online auf der Homepage www.evdus.de sowie unter der kostenfreien Info-Telefonnummer 0800-0818283 erhältlich.

(Quelle: Evangelische Pressestelle)
Brigitte Heinrich



Krabbelgottesdienst

Ab 0 geht's los – oder auch schon davor im Mutterbauch, denn selbst für die Allerkleinsten gibt es in unserer Gemeinde Gottesdienste und die Möglichkeit, die Kirche zu entdecken und dort eine Heimat zu finden, in der sie willkommen sind. Gerne dürfen Verwandte und Bekannte mitgebracht werden, denn eine Alters(ober)grenze gibt es nicht.



Der Gottesdienst dauert ca. 20 Minuten und danach gibt es, wenn (wieder) möglich, Kaffee, Wasser, Kuchen und nette Gespräche im Lutherzimmer.

Der nächste Termin ist am Sonntag, den 29. August, um 15.00 Uhr in der Dankeskirche.

Florian Specht



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst

In der Anbetungskirche findet weiterhin der Kindergottesdienst jeden Sonntag um 11.00 Uhr statt.

In Benrath bleibt der Kindergottesdienst bis zu den Sommerferien ausgesetzt. Wer über mögliche Termine nach den Sommerferien informiert werden möchte, kann sich gerne per Email melden und wird dann von uns informiert.

kigo.benrath@evdus.de

Nadine Ruchter

Tauferinnerungsaktion

(Foto: Florian Specht)



In den letzten Jahren haben wir Ende Januar/Anfang Februar in unseren Kirchen Tauferinnerungsgottesdienste gefeiert, die mit den Kitas unserer Gemeinde vorbereitet und gehalten wurden. Insbesondere in der Dankeskirche erfreute sich der Tauferinnerungsgottesdienst großer Beliebtheit, so dass dort über 300 Menschen zusammenkamen. „Das ist ja fast wie Weihnachten“, ist einer der begeisterten Sätze aus einem dieser Gottesdienste.

Gegen Ende des Gottesdienstes wurden dann die mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze entzündet und anschließend in die Sandbehälter auf den Tischen gestellt. Wer keine Tauf-

kerze hatte oder (noch) nicht getauft ist, bekam eine kleine Taufkerze, denn Jesus ist für alle Menschen das Licht der Welt. Ein beeindruckendes Flammenmeer war dann zu bewundern mit vielen Kerzen, die so verschieden sind wie wir Menschen auch: Große und kleine, dicke und dünne, schöne und noch schönere.

Dieses Jahr konnte der Tauferinnerungsgottesdienst leider nicht wie gewohnt stattfinden, dafür gab es eine Tauferinnerungsaktion. Nach der kurzen Mittagsandacht um 12.00 Uhr zum Thema Taufe konnten in der folgenden Stunde mitgebrachte oder am Eingang erhaltene Taufkerzen an der Osterkerze entzündet werden. Auf dem Weg zum Ausgang gab es dann noch ein Segenskärtchen aus der Kita. Etliche haben dieses Angebot angenommen, und die Zahl der Anwesenden verteilte sich gut auf die angebotene Zeitspanne. Ein Junge im Grundschulalter sagte mir etwas betrübt: „Ich wünsche mir, dass der Tauferinnerungsgottesdienst im nächsten Jahr wieder so ist, wie in den letzten Jahren.“ Ich konnte ihm nur antworten: „Das wünsche ich mir auch.“

Florian Specht



Taufe!?

Die Pandemie hat viele Pläne durchkreuzt: Da gab es Menschen, die Ihre Hochzeit verschoben haben, Familienfeste nicht feiern konnten und auch geplante Taufe wurden zum Teil auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wir taufen, weil Jesus selbst uns beauftragt hat, dies zu tun (Mt. 28, 18-20).

Vielleicht spielen Sie mit dem Gedanken, Ihr Kind oder sich selbst taufen zu lassen?

Taufen kann man sich nicht selbst, denn für die Taufe braucht man mindestens zwei Menschen: Einen Täufling und einen Täufer, denn Christentum ist von Anfang an auf Gemeinschaft angewiesen. Jesus sagte: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt. 18,20).*

Durch die Taufe wird man offiziell ein Christ, weil man in der Taufe mit Christus verbunden wird. In der Taufe sagt Gott sichtbar sein JA zu uns, das über unser Leben bis in alle Ewigkeit bestehen bleibt. Die Taufe kann man nicht mehr ablegen. Man kann aus der Kirche austreten, aber Gottes JA zu uns bleibt. Unser eigenes JA sollte natürlich dazukommen: Ob es vor der Taufe, wie bei der Erwachsenen- oder Mündigentaufe oder nachher, wie bei der Säuglingstaufe, geschieht, spielt dabei keine Rolle. Es gibt daher auch kein ideales Taufalter.

Die ersten Christen waren Erwachsene, die sich taufen ließen, dann Familien „mit ihrem ganzen Haus“, wie es in der Bibel heißt, und man nimmt an, dass dann auch Säuglinge dabei waren. Manche Menschen wie Kaiser Konstantin der Große wollten besonders clever sein und ließen sich erst auf dem Sterbebett taufen, da die Taufe auch Vergabe der Sünden bedeutet. Aufgrund der hohen Kindersterblichkeit in den ersten Jahrhunderten der Christenheit etablierte sich aber die Säuglingstaufe, da die Eltern ihre Neugeborenen von Anfang an Gott anvertrauen wollten. In der Taufe nimmt uns Gott offiziell als seine Kinder an – nehmen wir ihn auch als unseren liebenden Vater an?

Wenn Sie Fragen für sich oder Ihre Kinder zur Taufe haben, wenden Sie sich einfach an Ihre Pfarrer.

Florian Specht





Kasualien



Kirchlich bestattet wurden:

Klaus Peisker, 86 Jahre, Hassels
Evgenij Schestakow, 74 Jahre, Hassels
Brigitte Schneider, 60 Jahre, Hassels
Marion Liethmann, 63 Jahre, Itter
Rita Rieck, 91 Jahre, Benrath
Rudolf Walter, 98 Jahre, Benrath
Waltraud Damm, 96 Jahre, Benrath
Gisela Körber, 89 Jahre, Benrath
Hans Girzig, 83 Jahre, Benrath

Anzeige

Mehr als **20 Jahre in Hassels!**

Meisterbetrieb

Michael Thiet GmbH

**Sanitär
Heizung
Klima**

- ✓ Badplanung & Neugestaltung (Komplettbäder)
- ✓ Rohrbruchortung (mit Thermokamera)
- ✓ Wartung und Neueinbau von Gasthermen und Ölanlagen sowie Brennwert- und Solaranlagen
- ✓ Hydraulischer Abgleich / Energieberatung / Kundendienst
- ✓ Rohrreinigung / Kanal TV / Überprüfung von Gasleitungen

Hasselsstr. 99 · 40599 Düsseldorf · www.michael-thiet.de
Tel. (0211) 748 02 46 · Fax (0211) 748 02 48 · email: info@michael-thiet.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !



Kasualien



Kirchlich bestattet wurden:

Elsa Neufeld, 72 Jahre, Hassels
 Erika Zippert, 91 Jahre, Urdenbach
 Ellen Jarnoth-Hulme, 65 Jahre, Benrath
 Alf Kruspe, 54 Jahre, Benrath
 Ingeborg Limme, 93 Jahre, Hassels
 Achim Pramme, 66 Jahre, Hassels
 Monika Ziegenhardt, 80 Jahre, Garath
 Joachim Brandt, 90 Jahre, Hassels
 Georg Fickentscher, 82 Jahre, Benrath
 Ingrid Stern, 81 Jahre, Reisholz
 Hildegard Trumpa, 85 Jahre, Hassels
 Heinz Raasch, 98 Jahre, Benrath

Anzeige

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung

WKT Benrather Bestattungshaus GmbH

Walter und Karin Trautzold

Individuelle Beratung, fachgerechte Ausführung und
seriöse Begleitung in allen Bestattungs- und
Bestattungsvorsorgeangelegenheiten.

Düsseldorf-Benrath
Hauptstraße 44

Düsseldorf-Reisholz
Henkelstraße 265

Tag und Nacht

(0211) 711 88 89



Treffpunkt

Kinder, Jugend, junge Erwachsene



Offener Treff (6 – 12 J.)	Di. 15.00 – 19.00 Mi. 15.00 – 18.00 Do. 15.00 – 19.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	K. Truppel 0177 / 7590545
Offener Treff (ab 12 J.)	Mi. 19.00 – 22.00 Fr. 19.00 – 22.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	K. Truppel 0177 / 7590545
Offene Tür (ab 5. Klasse)	Do. 16.00 – 18.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche (Jugendkeller)	T. Wilkes 0176 / 61569364
Spieletreff	Do. 1 x / Monat 18.00 – 21.00	Konfirraum Anbetungskirche	S. Zoch 30 29 44 05
Caribu Jugendtreff	Fr. 18.30 – 22.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	T. Wilkes 0176 / 61569364

Kinder und Eltern



Kindergottesdienst	Zur Zeit ausgesetzt	Gemeindezentrum Anbetungskirche	M. Buchloh 02173 / 64512
Kindergottesdienst	Zur Zeit ausgesetzt	Gemeindezentrum Dankeskirche	C. Traut-Werner kigo.benrath@ evdus.de
Krabbelgottesdienst	So. 1 x / Quartal 15.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Windelzwerge	Do. vormittags	Gemeindezentrum Dankeskirche	windelzwerge@ gmx.de 716780

Frauen und Männer



Ökumen. Bibelkreis Benrath	1. + 3. Mi. 19.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht C. Breer
Café Atempause	Fr. 15.00 – 17.30	Gemeindezentrum Anbetungskirche	K. Wünscher 748 96 85
Café 65+	1. + 3. Mi. 15.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Promi-Dinner	Fr. 1 x / Quartal 18.30	Steinhauerstr. 26 40597 Benrath	F. Specht 93 89 93 90
Kleidertruhe	Mi. + Fr. 10.00 – 13.00 15.00 – 18.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	C. Müller 0173 / 5158959 H. Sieberg 0157 / 80361560



Gemeinde



Männer

Eisenbahner-Kreis	2. + 4. Di. 18.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	G. Gerstenberg 770 54 82
--------------------------	----------------------	---------------------------------	-----------------------------



Frauen

Frauennachmittagskreis	2. Di. + 2. Mi. 15.30	Hauskreis	K. Gerstenberg
Frauenmorgenkreis	2. Di. + 2. Mi. 10.00	Hauskreis	K. Gerstenberg
Frauennachmittagskreis	Mo. 14.30	Gemeindezentrum Anbetungskirche	A. Breer 69 50 53 24
Frauengebetskreis	Mi. 18.00	Hauskreis	A. Breer 69 50 53 24
Handarbeitstreff	Mi. 15.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	M. Dehn 74 77 04



Musikfreunde

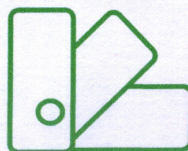
Kirchenchor	Di. 20.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	S. Hanraths 700 69 63
Posaunenchor	Di. + Fr. 18.00 – 20.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Jungbläser	Di. + Fr. 17.30 – 18.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Blechbläser- Einzelunterricht	nach Verein- barung		J. Schröder 74 70 97



Anzeige

BAUMBACH color
Malerbetrieb

Haydnstr.46 • 40593 Düsseldorf
E-Mail • info @ malerbaumbach.de



Ihr Meisterbetrieb

Tel. 0211-7182492
Fax 0211-7183204
www.malerbaumbach.de



Entpflichtung Pfarrerin Nieland-Schuller



Den meisten dürfte Michaela Nieland-Schuller als Pfarrerin der Heilig-Geist-Kirche in Urdenbach bekannt sein. Dort war sie 26 Jahre tätig.

Neben ihren gemeindlichen Aufgaben waren ihr Kontakte zum Jugendaustausch nach Südafrika, der Düsseldorfer Partnerstadt Reading und auch Fahrten nach Polen, die auch Besuche in Auschwitz beinhalteten, wichtig. Im Juni

2018 wechselte sie dann komplett in den Bereich Krankenhausseelsorge, bei der sie mit der Betreuung des Sana-Krankenhauses in Benrath und des Caritas-Hospizes in Garath betraut war. Seit dieser Zeit hielt sie auch regelmäßig Gottesdienste in unserer Gemeinde.

Jetzt kam die Zeit des wohlverdienten (Un-)Ruhestandes. Die Entpflichtung aus dem Pfarrdienst fand am 28. März 2021 in der Dankeskirche statt. Vorgenommen wurde sie von Pfarrerin Heike Schneidereit-Mauth, verantwortlich für den Bereich Seelsorge im Kirchenkreis Düsseldorf. Bedingt durch die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie, konnte alles nur in kleinerem Rahmen stattfinden.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Nieland-Schuller auch in Zukunft Gottesdienste in unserer Gemeinde abhalten wird.

Jürgen Mayer



(Fotos: Jürgen Mayer)



Tattoo?

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, sich eine Tätowierung stechen zu lassen? Nein? Schönheits- und Ästhetik-Ideale wandeln sich im Laufe der Zeit. Noch bis ins letzte Jahrhundert war es in der subjektiven Wahrnehmung vornehmlich Strafgefangenen und Hafenarbeitern vorbehalten, sich Bilder auf die Haut malen zu lassen, die dann mit dem Alterungsprozess der Dermis und den entsprechenden Faltenwürfen ihren Charakter fortentwickeln. Heute müssen in der Fußball-Bundesliga nicht-tätowierte Spieler schon mit der Lupe gesucht werden. Wie die Apotheken-Umschau, in Sachen ästhetischer Voreingenommenheit unverdächtig, 2019 in einer Umfrage ermittelte, sind unter den 20–29jährigen schon 47,1 % tätowiert, bei den 30–39jährigen immerhin noch 33,9 %. Tattoos sind als Massenphänomen in unserer Gesellschaft angekommen. Also doch mal drüber nachdenken? Welche „Kunstwerke“ kämen in Frage? Beliebt sind natürlich „ewige“ Bekenntnisse zu und Abbildungen von Menschen, die wir lieben. Oder auch religiöse Bilder. Das war, wie Manfred Heinzl und Petra Pinkl für ihr Buch „Lebensspuren hautnah“ recherchierten, schon in den allmeisten Kulturen der Vergangenheit so. Tattoos dienten als religiöse Symbole, die böse Geister abhalten oder Schutzgötter wohlgesonnen stimmen sollten. Schon 1500

v. Chr. finden sich bei Semiten und Phöniziern entsprechende Nachweise. Auch unter den ersten Christen waren Buchstaben wie „X“ oder „I.N.“ auf der Haut ein Zeichen der Zugehörigkeit zu der Gemeinschaft des Nazareners wie heute der Fisch auf dem Auto. Erst als sich Kirche etablierte, Verfolgung nachließ, verlor dieser bildliche Treuschwur an Bedeutung. Bei der christlichen Mission anderer Völker, die ebenfalls – wie einst die Anhänger Jesu – zum Zeichen für ihren unabhängigen Glauben demonstrativ ihre Götter auf der Haut trugen, verkehrte sich die Wertschätzung ins Gegenteil. Tätowierungen wurden von den Kirchenherren verboten, damit „Heiden“, zum Beispiel bei den indigenen Völkern, besser diffamiert („Aberglaube“, „Blasphemie“) werden konnten. Es sei sündhaft, den nach dem Vorbild Gottes erschaffenen Körper zu verändern. Erst als und wo Christen wieder in die Minderheit gerieten, waren Tattoos neu gefragt. Im 19. Jahrhundert sollte durch Tattoos katholischen Mädchen in Bosnien der Übertritt zum Islam erschwert werden. Koptische Christen tragen in Ägypten in der Regel ein Kreuz am Handgelenk. Interessant wird sein, wie sich diese Entwicklung in unserer immer säkularisierteren Gesellschaft fortsetzen wird.

Bernhard M. Klinzing



Für Sie da!

<http://www.evangelisch-benrath.de>

Gemeindebrief: klammer@evdus.de



Gemeindezentrum Dankeskirche

Pfarrer Florian Specht

Steinhauerstr. 26, ☎ 93 89 93 90
florian.specht@evdus.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Küster Sascha Zander

☎ 71 65 03

Kirchenmusikerin Silvia Hanraths

☎ 0172 / 511 4213

Jugendleiterin Tine Wilkes

☎ 0176 / 615 69 364
christine.wilkes@evdus.de

Leiterin KiTa Calvinstr.: Iris Pütz

Calvinstr. 1 u. 14 ☎ 71 67 80

Gemeindezentrum Anbetungskirche

Pfarrer Christoph Breer

Gnesener Str. 42, ☎ 69 50 53 24
christoph.breer@evdus.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Küster Gerhard Thellmann

☎ 74 29 32

Kirchenmusiker Bernd Schröder

☎ 02173 / 811 77

Jugendleiter Konrad Truppel

☎ 0177 / 7590545
jugendarbeit-region-sued@evdus.de

Leiterin KiTa Hasselsstr.: Roswitha Munk

Hasselsstr. 69 a ☎ 74 55 01

Gemeindebüro: Markus Fricke

Sprechzeiten: Di., Mi. u. Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und Do.: 16.00 – 18.00 Uhr.

An der Dankeskirche 1, 40597 Düsseldorf

☎ 718 24 00, Fax 7 18 24 54, e-mail: benrath@evdus.de

Konto: IBAN: DE68 3506 0190 1088 4670 15, SWIFT/BIC: GENODED1DKD